

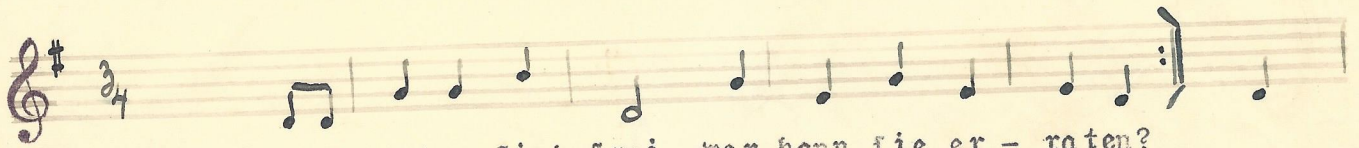
12

55/12

238

72. Die Gedanken sind frei.

BURGENLÄNDISCHES
VOLKSLIEDARCHIV
55/12



1. Die Gedanken sind frei, wer kann sie er - raten?
sie rauschen vor - bei wie nächt - li - che Schatten; kein



Mensch kann sie wissen, kein Jäger sie schießen; es bleibet



dabei, die Gedanken sind frei.

2. Und sperrt man mich ein
im finsternen Kerker,
dies alles sind nur
vergebliche Werke;
denn meine Gedanken
zerreißen die Strangen
und Mauern entzwei;
die Gedanken sind frei.

3. So sei es wie es will,
und wenn es sich schicket,
nur alles in der Still;
und was mich erquicket,
mein Dyrnsch und Begehren
niemand kann mir wehren;
es bleibet dabei,
die Gedanken sind frei.

Entspricht dem Liede "Lied des Verfolgten im Thurm" in Cztačovic's
Brautspriiche... S. 236

April 1930,
vorgefungen von
G. Röllndorfer